

A young man with short brown hair, wearing a red t-shirt, is smiling and working on a wooden project in a workshop. He is using a hand tool to shape a piece of wood. The background shows a workshop environment with various tools and wooden structures.

Tips

November 2015

**total.
regional.**

AMS Lehrlingsmesse Gmunden

18. November 2015

Öffnungszeiten: 9:00 - 13:30 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr

- Lehre mit Matura
- Förderangebote
- Vorbildliche Betriebe
- Erfolgreiche Lehrlinge
- Potenzialanalysen

LEHRLINGSMESSE

Die AMS Lehrlingsmesse erreicht heuer einen neuen Höhepunkt

GMUNDEN. Die meisten Jugendlichen wählen ihre Lehrstelle oder ihren Job aus einem Spektrum aus etwa zehn besonders beliebten und bekannten Berufen aus. Die Arbeitswelt stellt jedoch viel mehr Möglichkeiten bereit. 36 Betriebe der Region präsentieren bei der AMS Lehrlingsmesse am Mittwoch, 18. November, rund 700 Schülern ihre Angebote.

Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben junger Menschen. Sie beginnt bereits bei der Wahl für eine weiterführende Schule oder eine Lehrausbildung. Das AMS bietet vielseitige Unterstützung, um den richtigen Beruf zu finden. Und zwar in dem Sinne, dass er den persönlichen Interessen und Begabungen entspricht und entsprechende Zukunftschancen und Lebenszufriedenheit bietet. „Wer sich für den ‚richtigen‘ Beruf entschieden hat, hat Freude daran. Und wer an seinem Beruf Freude hat, ist auch gut darin“, sagt AMS-Gmunden-Leiterin Jacqueline Beyer.

1800 Berufe zur Auswahl

Im digitalen Berufslexikon auf www.ams.at gibt es die Vielfalt der Berufswelt – von AbfallwirtschaftstechnikerIn bis ZweiradtechnikerIn – zu entdecken. 1800 Berufe mit Anforderungsprofil, Ausbildungswegen und den jeweiligen Zukunftschancen am Arbeitsmarkt stehen auf dieser Plattform zur Auswahl bereit. Am Anfang der Berufsentscheidung steht das Erkennen eigener Fähigkeiten und Kompetenzen. Der Berufskompass unterstützt mit einem speziellen Interessentest Jugendliche und Erwachsene dabei, genau diese Kompetenzen



Bei der AMS-Lehrlingsmesse am Mittwoch, 8. November, präsentieren regionale Firmen von 9 bis 13.30 Uhr und 17 bis 19 Uhr ihre Ausbildungsmöglichkeiten.

herauszufinden und bietet anhand der Ergebnisse bereits erste Vorschläge für den zukünftigen Beruf. Liegen sie in technischen Fertigkeiten, in Genauigkeit oder in sozialer Kompetenz? Bevorzugt man Arbeit im Team oder auf sich allein gestellt? Wie stellt man sich das bevorzugte Arbeitsumfeld vor? Die Jugendexperten des BerufsInfoZentrums (BIZ) des AMS Gmunden besprechen das Ergebnis, falls gewünscht, mit den Interessierten und zeigen zahlreiche Möglichkeiten auf. Alle Schulen des Bezirkes besuchen das BIZ des AMS Gmunden. „Ein abwechslungsreicher

Tag mit Test, Broschüren und lebendigem Infoteil. Voll cool, wie viele Möglichkeiten ich habe – jetzt muss ich mich nur mehr entscheiden“, resümiert zum Beispiel der 15-jährige Robert K. Er ist einer von rund 2800 Jugendlichen, die das BIZ des AMS Gmunden besuchen. Jeder/m Jugendlichen das passende Angebot vorzustellen, ist hier oberstes Ziel.

36 Betriebe mit kreativen Ständen

Die im Bezirk bereits etablierte AMS Lehrlingsmesse erreicht heuer ihren Höhepunkt. „Im heu-

rigen Jahr ist die Höchstzahl der möglichen Standplätze im AMS Gmunden erreicht“, freut sich Beyer. 36 Betriebe bauen bereits am Vortag, im kreativen Stil der Messe, ihre Stände auf. „Seitens AMS wurden keine Mühen gescheut, um die Präsentationen in ihrer vollen Vielfalt zu unterstützen“, so Peter Plank, Abteilungsleiter Service für Unternehmen. „Die Karl-Plentzner-Straße wird im Bereich des AMS halbseitig gesperrt, damit die Ausstellungsstücke auch im Außenbereich zur Geltung kommen.“

Truck, Luxusboot und Geländewagen

Die Firma MAN stellt wie in den letzten Jahren den beliebten Truck vor, der von innen von den Schülern gesteuert werden kann, Bootsbauer Frauscher stellt ein Luxuselektroboot zur Verfügung und das Autohaus Esthofer stellt einen Geländewagen und Elektroauto aus. Natürlich warten noch viele weitere Überraschungen auf die Besucher.

„Bei dieser Messe werden rund 60 verschiedene Lehrberufe beeindruckend dargestellt. Alle Schüler bekommen im Vorfeld von ihren Lehrern die Namen der Firmen und den Lehrberufen, damit sie sich ein Bild machen können“, so der Jugendexperte des AMS Gmunden Herbert Scheichl.

i LEHRLINGSMESSE-AUSSTELLER

Folgende Firmen nehmen an der AMS Lehrlingsmesse teil:

Hoisn Wirt, carvatech Karosserie und Kabinenbau, Hotel Gröller, Hindinger KG, Hinterwirth Bäckerei, MAN Truck und Bus Vertrieb, Gmundner Keramik Manufaktur, SPAR Markt Hessenberger, Auto Esthofer, BFI-Metallausbildung, Frauscher Bootswerft, Josef Wick & Söhne, Landhotel Gasthof Grünberg, Hermann Meisel, Weingärt-

ner Maschinenbau, Wolf Systembau, Innocente, Dachsteinkönig Gosau, Energie AG OÖ, EurothermenResort Bad Ischl, OÖ Gesundheits- und Spitals AG, Miba AG, Salon Kohler, HIPPO, WKO Gmunden, Fural Systeme, GEG Elektro, Molkerei Gmunden, Hauser Orthopädie, Haargenau Lohninger, Grüne Erde, SEMA Maschinenbau, Energie-Technik Laakirchen, STRABAG AG, Ing. Rauch Fertigungstechnik

Elternfreundliche Öffnungszeiten

Die Messe ist eigentlich von 9 bis 13.30 Uhr geöffnet. Besonders bewährt hat sich bereits im letzten Jahr die zusätzliche Öffnungszeit von 17 bis 19 Uhr. Berufstätige Eltern haben somit auch die Gelegenheit, mit ihren Kindern gemeinsam die Vielfalt zu erkunden. ■

ERHEBUNG

Metalltechnik und Einzelhandel sind regionale Hits unter den Lehrberufen

GMUNDEN. 1718 Lehrlinge (1166 Burschen, 552 Mädchen) erfasste die Wirtschaftsstatistik im Bezirk Gmunden für das Jahr 2014. Sie bereiten sich in 555 Lehrbetrieben auf ihre berufliche Zukunft vor.

Die meisten Lehrlinge (426) finden in der Stadt Gmunden Beschäftigung. Aber auch Bad Ischl (230), Laakirchen (221), Vorchdorf (177) und Bad Goisern (139) dürfen sich zu den „Ausbildungsmotoren“ im Bezirk Gmunden zählen. Die Schlusslichter hinsichtlich Lehrstellen bilden Hallstatt (vier), Obertraun (drei), St. Konrad (zwei) und Gosau (neun). Am meisten entscheiden sich die regionalen Berufseinsteiger für



Friseurin ist nach wie vor einer der beliebtesten Lehrjobs bei Mädchen.

eine Lehrstelle im Metalltechnik-Bereich (13,67 Prozent). Auch Einzelhandel und Elektrotechnik

gehören zu den bevorzugten Berufsfeldern, die Jugendliche wählen. ■

i LEHRBERUF-HITPARADE

Folgende Lehrberufe sind bei den Jugendlichen im Bezirk Gmunden die beliebtesten (in Prozent an Lehrlingen):

1. Metalltechnik (13,67 %)
2. Einzelhandel (11,23 %)
3. Elektrotechnik (8,16 %)
4. Kraftfahrzeugtechnik (6,29 %)
5. Bürokaufmann/-frau (5,64 %)
6. Installations- und Gebäudetechnik (3,24 %)
7. Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) (2,94%)
8. Maurer/in (2,75 %)
9. Mechatronik (2,54 %)
10. Produktionstechniker/in (2,27 %)

Quelle: WKO

HEY DU! GENAU DICH SUCHEN WIR!

energie-technik
heizung - sanitär - Lüftungsinstallationen gesmbh
reiterbergweg 2, 4663 laakirchen
tel. +43 (0) 7613/8101-0
office@energie-klima.com



www.energie-klima.com

LEHRBERUF **INSTALLATEUR** – KARRIERE-KRACHER INKLUSIVE!

energie-technik stiegler in Laakirchen –

der kompetente Partner bei Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallationen mit zusätzlicher Spezialisierung auf Bäder. Fachkompetente Installation und Technik sind auf diesem Gebiet maßgebend.

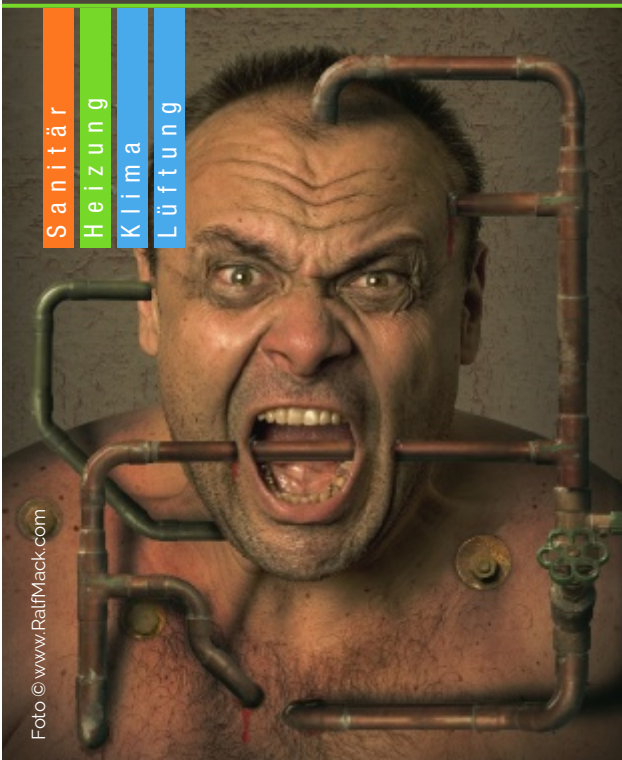
Um auch weiterhin erstklassig arbeiten zu können, ist es uns wichtig junge Fachkräfte auszubilden! Der Lehrberuf Installateur ist zukunftsorientiert und bietet hervorragende Aufstiegschancen für Mädchen und Burschen!

Hol dir erste Eindrücke auf der Lehrlingsmesse des AMS Gmunden!

Wann: am 18. November 2015

Wo: AMS Gmunden, Karl Plentzner-Straße 2, 3. Stock links

Öffnungszeiten: 09:00 – 13:30 Uhr und 17:00 – 19:00 Uhr





Für die Möglichkeit, ein Lehrverhältnis anzubieten, gibt es spezielle Unterstützungen für Betriebe. Aber auch Lehrlinge profitieren von Angeboten. Foto: Volker Weibold

UNTERSTÜTZUNG

Unbürokratische Förderungen für Ausbildungsbetriebe und Lehrlinge

GMUNDEN. „Wer in seinem Unternehmen Lehrlinge ausbildet, kann ein vielfältige Lehrbetriebsförderung in Anspruch nehmen. Denn eines ist sicher: Ihr Engagement in qualitativ hochstehende Ausbildung soll sich für Unternehmer auch lohnen“, sagt WKO-Gmunden-Obmann Martin Ettinger.

Alle Förderungen für Unternehmen findet man in einer gut strukturierten Gesamtübersicht unter www.lehre-foerdern.at. Dazu gehören Förderungen für das Coaching und Beratung für Lehrbetriebe, ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen, Ausbildungsverbünde, Übernahmeprämie für Lehrlinge aus überbetrieblichen Einrichtungen, Auslandspraktikum, Lehre für Erwachsene, gleichmäßiger Zugang von jungen Frauen und jungen Männern zu den ver-

„Ihr Engagement in qualitativ hochstehende Ausbildung soll sich auch für Unternehmer lohnen.“

MARTIN ETTINGER

schiedenen Lehrberufen, Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten, Weiterbildung für Ausbilder, Internationale Wettbewerbe, Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung sowie die allgemeine Basisförderung für Lehrlinge.

Förderbeispiele im Internet abrufbar

Weitere Fördermöglichkeiten für Lehrstellen findet man auch beim AMS unter www.ams.at. Es gibt nach wie vor Lehrstellen-

förderungen, um bestimmten benachteiligten Personengruppen ein Lehrverhältnis zu ermöglichen. Informationen über weitere Bildungsförderungen sind in der Datenbank „Bildungsförderungen“ des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (IBW) zu finden.

Hilfe für Lehrlinge bei Prüfungsvorbereitung

Auch für Lehrlinge gibt es ein unbürokratisches Fördermodell. „Ziel dieses Modells ist es, Lehrlinge bei den Kosten für Vorbereitungskurse, im Coaching für die Prüfung sowie finanzielle Entlastung bei Wiederantritt zur Lehrabschlussprüfung optimal zu unterstützen“, sagt Robert Oberfrank, Bezirksstellenleiter WKO Gmunden. Bei den Vorbereitungskursen übernimmt der Bund die Kosten

von bis zu 250 Euro pro Kurs. Es ist möglich, mehrere Kurse zu besuchen. Welche Kurse gefördert sind, erteilt das Referat „lehre.fördern“ bei der WKO Oberösterreich. Das kostenlose Coaching im Vorfeld der Prüfung soll Lehrlingen Angst vor einer Prüfung nehmen und kann Blockaden gezielt lösen. Sollte jedoch ein erneuter Prüfungsantritt notwendig sein, trägt der Bund die Prüfungsgebühr als auch die Kosten für erforderliche Prüfungsmaterialien.

Infos zu Angeboten

Alle Informationen zu den Förderangeboten, alle Anträge und Online-Anmeldungsformulare findet man unter www.lehre-foerdern.at. Kontakt: Wirtschaftskammer OÖ – Referat „Lehre.fördern“ (05/90909-2010, E-Mail: lehre.foerdern@wkoee.at) ■

BERUFSORIENTIERUNG

155 Plätze für Jugendliche mit erhöhtem Betreuungsaufwand

GMUNDEN. Nicht jeder Jugendliche ist gleich bereit für eine Lehre. Nachreife oder Orientierung sind in diesen Fällen ganz wichtige Themen. Allen voran geht ein intensives Beratungsgespräch mit den Jugendexperten des AMS Gmunden.

Die individuelle Problematik erkennen und so das passende Angebot auswählen, ist das oberste Ziel des AMS Gmunden. „Kein Jugendlicher soll das Haus ohne eine passende Perspektive verlassen“, sagt AMS-Gmunden-Leiterin Jacqueline Beyer.

Acht-Wochen-Kurs

Im Bezirk Gmunden ist ein sehr



Das AMS unterstützt Jugendliche bei der Berufsorientierung.

Foto: AMS

großes Angebot im Jugendbereich vorhanden. Rund 155 Plätze stehen Jugendlichen mit erhöhtem Betreuungsaufwand zur

Verfügung. Jeden September startet ein Berufsorientierungskurs. Dabei werden die Jugendlichen acht Wochen lang auf ihre

wichtigste Entscheidung vorbereitet. In dieser Zeit erfasst das Berufsförderungsinstitut (BFI) alle Potenziale der Jugendlichen und stellt die Weichen. Dennoch gibt es Jugendliche, die noch eine Nachreife benötigen oder auch verschiedene Bereiche ausprobieren müssen, um die Geschicklichkeiten festzustellen.

Produktionsschulenbesuch als Orientierungschance

Dazu gibt es seit Jahren die Produktionsschule im Bezirk. Im Rahmen dieser Ausbildung können die Jugendlichen verschiedene Bereiche wie Gastronomie, Metall, Nähen usw. ausprobieren. Im Anschluss besteht auch die Möglichkeit einer Teillehre. ■

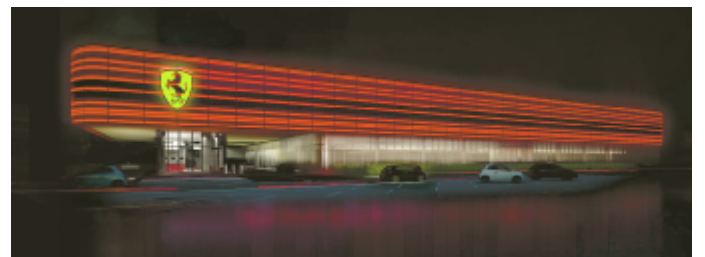
EUROTHERMEN

Größter Tourismus-Ausbildner in OÖ

BAD ISCHL/BAD SCHALLERBACH/BAD HALL. Zehn Jahre nach Gründung der OÖ. Thermenholding bietet das Unternehmen 850 Arbeitsplätze. Zudem absolvieren an den Standorten derzeit 60 junge Mädchen und Burschen Lehr- ausbildungen in vier verschiedenen Berufen.

Mit der „Eurothermen-3-Stufen-Lehre“ werden die Lehrlinge neben der fachlichen Ausbildung im Betrieb und der schulischen Ausbildung in der Berufsschule bereits ab dem ersten Lehrjahr in der „Eurothermen-Akademie“ trainiert und bekommen so etwa fehlendes oder zusätzliches Know-how vermittelt.

Nach dem großen Erfolg bei den bisher durchgeführten Informationstagen findet am 16. Jänner 2016 wieder ein „Tag der Lehre“ in den drei Eurothermen-Standorten Bad Ischl, Bad Hall und Bad Schallerbach statt, an dem sich interessierte Jugendliche und deren Eltern über die verschiedenen Lehrberufe vor Ort informieren können. „Dort arbeiten zu können, wo andere Freizeit und Urlaub verbringen und top ausgebildet zu werden – das macht eine Lehre bei den Eurothermen besonders attraktiv. In den letzten zehn Jahren haben die Eurothermen 220 Lehrlinge ausgebildet, damit sind wir die größte Tourismus-Kaderschmiede Oberösterreichs“, so Eurothermen-Generaldirektor Markus Achleitner. ■



Werde Teil von FURAL und wirke mit bei spannenden Großprojekten wie Ferrari Maranello.

FURAL Metalldecken bietet mehr als nur eine Ausbildung

FURAL Systeme in Metall GmbH produziert seit über 50 Jahren hochwertige Metalldeckensysteme. 1949 in Gmunden gegründet, beschäftigt FURAL heute ca. 120 Mitarbeiter und kann sich mit Stolz einer der führenden Anbieter von Metalldecken in Europa nennen. Unser Ziel ist, Kunden und Nutzer mit perfekten Deckenlösungen zu begeistern. Als erfolgreiches, international ausgerichtetes Unternehmen suchen wir Lehrlinge im **kaufmännischen Bereich**, sowie in **Blechtechnik** und **Konstruktion**. In der Ausbildung bei FURAL lernen Sie alle Aspekte von der Metalldeckenfertigung bis hin zum Projektmanagement kennen. Wir bieten eine Lehre mit Perspektiven und Zukunft in einem kollegialen Team.

KONTAKT

FURAL Systeme in Metall GmbH
Cumberlandstraße 62, 4810 Gmunden
Tel.: +43 7612 / 74851 - 0 Fax.: - 11
fural@fural.at | www.fural.at



INNOVATIV

3D-Schnupperlabor und „Technik-Zirkus“ helfen, neue Berufsfelder zu erkunden

GMUNDEN. 3D-Druck ist eine wichtige Zukunftstechnologie. Das 3D-Schnupperlabor des Regionalmanagements soll Jugendliche neugierig auf diese Technik und ihre Einsatzmöglichkeiten machen – unter anderem mit dem interaktiven Mimach-Modul „Technik-Zirkus“.

Im Raum Gmunden/Vöcklabruck geht man – aufgrund des demografischen Wandels – davon aus, dass bis 2030 rund 6000 Erwerbstätige fehlen werden. Mit dem 3D-Schnupperlabor will man schon heute für die Fach- und Schlüsselkräfte von morgen sorgen, erklärt Christian Söser vom Regionalmanagement. Im



Experimentieren mit Stromkreisen und Schaltungen Foto: Heimo Hammingner

Vorjahr nahmen in beiden Bezirken rund 400 Jugendliche aus 16 Schulen – NMS, AHS und PTS – an diesem Programm teil. Sie durften in einem Labor der FH Wels mit 3D-Druckern experimentieren und besuchten anschließend Betriebe in der Region, um die praktischen Einsatzmöglichkeiten zu erproben.

Betriebsbesuch als „Forschungsreise“

Heuer wird das Projekt fortgeführt, unter dem Motto „Technikzirkus“ und mit neuen Akzenten: „Der Betrieb gestaltet ein Lernumfeld, das dem eigenen Entdecken und Experimentieren und Denken Raum gibt. So wird der Betriebsbesuch zur persönlichen Forschungsreise, die für die Ent-

scheidung zur Berufswahl einen praktischen Mehrwert bietet“, erklärt Söser. So können die Jugendlichen etwa beim Arbeiten mit Spaghetti und Heißklebepistole lebensnah Grundlagen der Statik erfahren oder mit Stromkreisen und elektronischen Schaltungen selbst entwickelte Werkstücke zum Leben erwecken. ■

i INFOBROSCHÜRE

In der Broschüre „Zukunftsraum Vöcklabruck.Gmunden“ des Regionalmanagements finden Eltern und Schüler eine Übersicht über betriebliche 3D-Schnupper- und Experimentierangebote in der Region. **Kostenlos anfordern:** Regionalmanagement OÖ GmbH Krottenseestraße 45, Gmunden Tel: 07612/20810-13 bettina.feischl@rmooe.at

Faszination Gesundheitsberufe

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege
Bad Ischl • Gmunden • Vöcklabruck
Eine Ausbildungseinrichtung der **gespag**

Die Ausbildungen der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege BAD ISCHL, GMUNDEN und VÖCKLABRUCK

- sprechen unterschiedliche Interessen an
- haben unterschiedliche Einstiegsvoraussetzungen
- dauern zwischen 9 Monaten und 7 Semestern

haben aber eines gemeinsam:

Nach erfolgreichem Abschluss stehen den AbsolventInnen zahlreiche Karrierewege und Weiterbildungs-Möglichkeiten im Gesundheitswesen offen.

- | | |
|---|------------|
| • „2in1“ - Gesundheits- und Krankenpflegediplom inkl. Studienabschluss „Pflegerwissenschaften“ | 7 Semester |
| • Gesundheits- und Krankenpflege-Diplom | 3 Jahre |
| • Medizinische Assistenzberufe - Gips-/Röntgen-/OP-Assistenz inkl. Pflegehilfe | 2 Jahre |
| • Berufsfindungspraktikum für Gesundheits- und Sozialberufe - eine Orientierungshilfe für Jugendliche | 9 Monate |

Wer Interesse an einer dieser Ausbildungen hat, informiert sich ab jetzt bei den AnsprechpartnerInnen an einer der Schulen oder besucht eine der Info-Veranstaltungen an den Ausbildungseinrichtungen.

INFO-ABEND am **Dienstag, 24.11.2015, 18 Uhr**
an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege **Gmunden**

Mehr Infos dazu auf www.gespag.at/ausbildung



„INEO“

Vorbildliche Ausbildungsbetriebe werden vor den Vorhang geholt

INEO ist die Auszeichnung der WKO Oberösterreich für vorbildliches Engagement in der Lehrlingsausbildung und steht für „Innovation – Nachhaltigkeit – Engagement – Orientierung“. Somit zeichnet der INEO-Award jene Werte aus, die einen Wunsch-Lehrbetrieb ausmachen und die Jugendliche bei der Auswahl ihres Lehrbetriebs als Entscheidungskriterien heranziehen. Rund 450 Gäste wurden für die Verleihung in der Messe Wels – leider nach Redaktionsschluss – erwartet. Aus über 120 Bewerbungen wurden die vorbildlichsten Lehrbetriebe Oberösterreichs ausgezeichnet. In den Kategorien Kleinbetriebe, Mittelbetriebe und Großbetriebe



Die regionalen INEO-Sieger aus dem Vorjahr

Foto: www.cityfoto.at

sowie in den Sonderkategorien Mädchen in technischen Lehrberufen, Lehre mit Behinderung und Lehre mit Migration werden bis zu drei Bewerber für den Award nominiert. „Qualifizierte

Ausbildung mit Gütesiegel zeigt den Jugendlichen ihre Chance für den Einstieg ins Berufsleben und wirkt damit dem Fachkräftemangel in der Region entgegen“, sagt Robert Oberfrank, Wirt-

schaftskammer-Bezirksstellenleiter Gmunden. Informationen zur Auszeichnung vorbildlicher Lehrbetriebe INEO erhält man unter www.ineo-wkooe.at oder 05/90909-2000. ■



INEO-AUSGEZEICHNET

Mit dem INEO-Preis im Vorjahr ausgezeichnete Lehrbetriebe aus dem Bezirk Gmunden:

- Förstl GmbH & Co KG
- GEG Elektro und Gebäudetechnik
- HiPP Produktion Gmunden GmbH & Co KG
- Hoffmann & Co Elektrokohle AG
- Johann Steffner GesmbH
- Landgasthaus Zur Nocken Toni
- Pletzer GesmbH und Wagner Kunststofftechnik GmbH
- Würth-Hochenburger GmbH

GMUNDNER MILCH:

Lehre mit Aufstiegsmöglichkeiten

Derzeit bildet die Gmundner Molke- und Käsefabrik sechs junge Menschen zu qualifizierten Molkerei- und Käsefachkräften aus. Von der Übernahme und Kontrolle der Rohmilch bis zur Auslieferung des fertigen Produktes lernen sie alle Abteilungen kennen. Der auf den neuesten Stand der Technik entwickelte Lebensmittelkonzern

bietet einen sicheren Arbeitsplatz in der Region mit sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Ein angenehmes Betriebsklima und eine intensive Betreuung der Lehrlinge fördern die jungen ArbeitnehmerInnen zusätzlich während ihrer Lehrzeit.

Mehr Informationen unter www.gmundner-milch.at Anzeige



Gmundner Milch Lehrling Katharina Hattinger gibt einen Einblick in die spannende Tätigkeit ihres Lehrberufs.

Wir, die Traunseehotels, sind ein junges und motiviertes Team und bieten eine Vielfalt an Möglichkeiten vom mehrfach ausgezeichneten Haubenrestaurant bis zur Veranstaltung mit 150 Personen.

Und freuen uns auf Dich als...

Hotel- und Gastgewerbeassistent/in 3 Jahre

Restaurantfachmann/frau 3 Jahre

Gastronomiefachmann/frau 4 Jahre

Kochlehrling 3 Jahre

Mehr über uns auf www.traunseehotels.at/Erfolg-mit-Lehre
Kontakt für weitere Informationen und Bewerbung
Wolfgang Gröller, Tel. 07617/2216
E-Mail: traunsee@traunseehotels.at

TRAUNSEE HOTELS
★★★★ SALZKAMMERGUT – FÜR SEENSÜCHTIGE

KOOPERATION

Jugendnetzwerk setzt sich für bessere Beschäftigungschancen ein

GMUNDEN. Das Jugendnetzwerk Salzkammergut vereint mittlerweile 52 Partner aus Wirtschaft, Sozialpartnern, Gemeinden, Einrichtungen und Schulen, die sich für bessere Jobchancen von Jugendlichen engagieren.

Der gemeinsame Einsatz für die jungen Menschen im Bezirk Gmunden wurde neuerlich besiegelt: Mit der feierlichen Unterzeichnung des Jugendbeschäftigungspaktes in der BH Gmunden bekennen sich die Paktpartner zum Recht der Jugend auf Ausbildung und Beschäftigung. Die Paktpartner wollen ihre Aktivitäten für die Jugendlichen vernet-



Die Sozialpartner des Bezirks Gmunden wollen mit einem Jugendbeschäftigungspakt Jugendlichen neue Chancen bieten. V. l.: Wolfgang Schandl (ÖGB), Bezirkshauptmann Alois Lanz, Martin Kamrat (AK), Jacqueline Beyer (AMS), Ursula Bramberger-Bronner (Landwirtschaftskammer) und Gottfried Schrabacher (WKO)

zen sowie gemeinsame Visionen und konkrete Angebote für die Jugendlichen erarbeiten.

Übergang von Schule in die Arbeitswelt verbessern

Insgesamt bekennen sich 52 Paktpartner zum gemeinsamen Ziel, sich für das Recht der Jugend auf Ausbildung und Beschäftigung einzusetzen. „Das Jugendnetzwerk – von der Arbeiterkammer ins Leben gerufen – will vor allem die Beschäftigungschancen von Jugendlichen, die besondere Förderung und Unterstützung brauchen, verbessern“, erläuterte AK-Vorstandsmitglied Elfriede Schober. „Ein entscheidender Punkt dabei ist der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Da müssen die Angebote besser koordiniert werden.“

Tagungen und Projekte

„Vor mittlerweile sieben Jahren bekannten sich Einrichtungen aus dem Bezirk erstmals gemeinsam zu Initiativen für Jugendbeschäftigung. Entstanden sind daraus unter anderem das „Zentrum für individuelle Berufsvorbereitung“ (ZIB) Hagenmühle in Kirchham, und eine Auszeichnung, die Unternehmen mit besonderem Engagement für Jugendbeschäftigung vor den Vorhang holt“, schildert AK-Bezirksstellenleiter

Martin Kamrat den Weg von der Idee des Jugendbeschäftigungspaktes zur neuerlichen Unterzeichnung. Im Lauf der Zeit nahmen immer mehr Institutionen und Unternehmen an den Netzwerk-Aktivitäten teil, tauschten sich bei mittlerweile 15 Netzwerktagungen und 46 Arbeitsgruppenbesprechungen aus und entwickelten Ideen und gemeinsame Projekte. Das Jugendnetzwerk Salzkammergut fand inzwischen auch zahlreiche Nachahmer in den anderen Regionen Oberösterreichs.

Bürgermeister und Vertreter von sieben Gemeinden unterzeichneten erstmals den Pakt und unterstrichen damit auch die Bedeutung von Jugendbeschäftigung für Gesellschaft und Kommunen. Auch neue Unternehmen konnten für das Netzwerk gewonnen werden. „Jugendliche brauchen Ausbildung und Beschäftigung. Und Betriebe brauchen junge Menschen. Deshalb wollen wir auch Jugendlichen eine Chance geben, die beim Berufseinstieg Unterstützung brauchen“, so Kurt Druckenthaner, Standortleiter des Unternehmens „Der freundliche Maler“. ■

Als ein Unternehmen mit über 30jähriger Erfahrung in der **Orthopädie-Schuhtechnik** möchten wir unser Team erweitern und stellen daher eine/n

LEHRLING
(m/w)

und eine/n

ORTHOPÄDIESCHUHMACHER
(m/w)

ein.

Bei Interesse für diesen abwechslungsreichen Gesundheitsberuf Bewerbung an:

**Orthopädie
Schuh-Technik
HAUSER**
Ihr Fachmann für Ihre Fuß-Gesundheit
4810 Gmunden • Scharnsteinerstr. 11
Tel: 07612 650 70
4820 Bad Ischl • Grazerstr. 53a
Tel: 06132 23 106



VORAUSSETZUNGEN

WK-Obmann Ettinger: „Die Lehre ist ein guter Start ins Berufsleben“

GMUNDEN. Die erste Berufswahl ist noch immer eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. „Deshalb ist es von immenser Bedeutung, sich auf diese Entscheidung gut vorzubereiten. Es gilt seine eigenen Fähigkeiten, Stärken und Talente zu entdecken. Darauf zu schauen: Worin ist man anderen voraus? Und in welchem Beruf kann man wirklich zufrieden werden“, sagt Martin Ettinger, Obmann der WK Gmunden.

Erstes selbstverdientes Geld und Arbeit gemäß Talent

Ettinger zitiert den chinesischen Philosophen Konfuzius (551 – 479 v. Chr.), der bereits vor 2500 Jahren sagte: „Wähle



WK-Gmunden-Obmann Martin Ettinger rät Berufseinsteigern, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken.

einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“ Ein häufiger Ausbildungsweg, der eine gute Lebensgrundlage bietet, ist die Lehre. Dabei verbringt man vier Fünftel der Zeit im Ausbildungsbetrieb und 20 Prozent Zeit in der Schule. Und ab dem ersten Ausbildungstag verdient man sein eigenes Geld.

Hunderte Lehrberufe bieten große Auswahl

Über 200 Lehrberufe stehen mittlerweile zur Auswahl. Neben der Berufsreifeprüfung kann mit der Lehre auch die Meisterprüfung und sogar ein Studium abgeschlossen werden. Die Informationsmöglichkeiten sind

„Es ist von immenser Bedeutung, sich auf den Berufseinstieg gut vorzubereiten. Es gilt seine eigenen Fähigkeiten, Stärken und Talente zu entdecken

MARTIN ETTINGER

reichlich und umfangreich, so stehen unter anderem die AMS Lehrlingsmesse, die Messe Jugend & Beruf, die Vorstellung von Tourismusberufen („Get a Job“) in den neuen Mittelschulen und natürlich auch das Internetportal der Wirtschaftskammer unter www.die-lehre.at zur Verfügung. ■

„Lebensqualität durch Nahversorgung“

SPAR
EUROSPAR
Hessenberger

mit Filialen in:

4663 Laakirchen
(07613) 22200

4812 Pinsdorf
(07612) 63961

4810 Gmunden
(07612) 66900

Wir sind ein modernes Familienunternehmen und der größte selbstständige SPAR-Einzelhändler in OÖ. Die professionelle Lehrlingsausbildung ist uns wichtig. Aktuell bilden wir 9 Lehrlinge aus.

Zum Lehrbeginn im August 2016 suchen wir 3-5 engagierte Talente!

Lehrberuf:

Dauer: 3 Jahre

EINZELHANDELSKAUFMANN/-FRAU



die Ausbildung umfasst:

- Lebensmittelverkauf
- Kundenberatung
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- professionelles Ausbildungskonzept des SPAR-Konzerns (größter Lehrlingsausbilder Österreichs)

von unseren Lehrlingen verlangen wir:

- Freundlichkeit
- Engagement, Begeisterungsfähigkeit
- Teamfähigkeit

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Brief: Franz Hessenberger e.U.
zH Mag.(FH) Stefan Hessenberger
Oberweis 3, 4664 Laakirchen
Mail: hessenberger@sparmarkt.at

NEU:

seit 13.06.2013
EUROSPAR
Scharnsteinerstr. 1
4810 Gmunden



Lehre bei Hindinger.
Da lernst' was.

HINDINGER
TISCHLEREI

Bewerbung jetzt abschicken! E-Mail: ing.hindinger@hindinger.at Tel: 07619/20 90 www.hindinger.at

ERFOLGSMODELL

Bestens für die berufliche Zukunft vorbereitet dank „Lehre mit Matura“

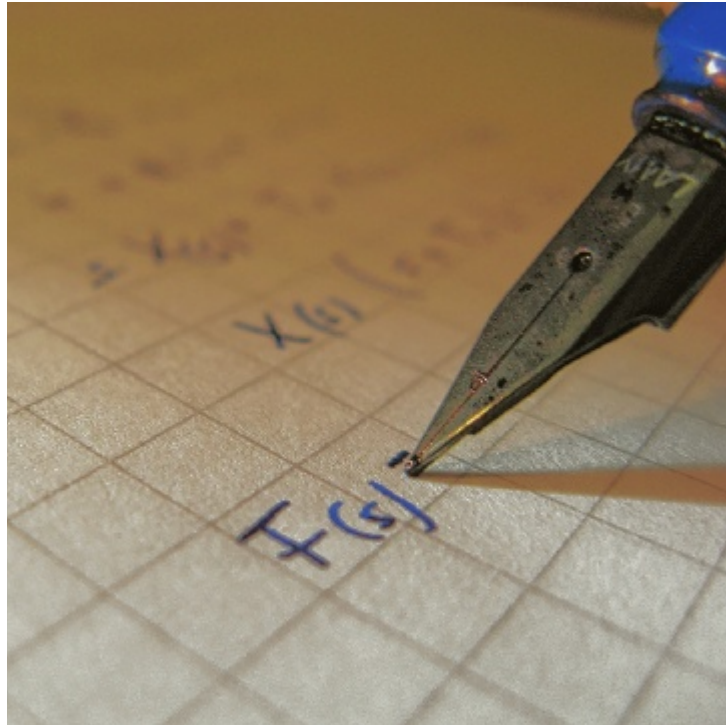
Geld verdienen, den Lehrabschluss machen und gleichzeitig auch noch die Matura absolvieren – das ist in Österreich seit sieben Jahren möglich. Derzeit streben rund 5700 Lehrlinge dieses Ziel an, 500 haben die Matura bereits in der Tasche.

Etwa 40 Prozent der oberösterreichischen Jugendlichen entscheiden sich für eine Lehre samt Berufsschulbildung an einer der 26 Berufsschulen des Landes. Für besonders motivierte Jugendliche wurde vor sieben Jahren das Modell „Lehre mit Matura“ geschaffen. Für Jugendliche, die diesen Weg zur Matura wählen, ergeben sich viele Vorteile, wie ein sicherer Arbeitsplatz, eine praktische Ausbildung im Betrieb und eine ausgezeichnete theoretische Ausbildung in der Schule, ein Einkommen und der Erwerb von Sozialversicherungszeiten bereits während der Ausbildungszeit. Neben den Fachkenntnissen der Berufsausbildung wird auch die Befähigung zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule erworben.

Die Dokumentation der erhöhten Leistungsbereitschaft eröffnet beste Jobchancen im Lehrbetrieb und darüber hinaus. Damit treffen bei der „Lehre mit Matura“ die Interessen vieler Jugendlicher und großer Teile der Wirtschaft aufeinander,

Der Weg zur „Lehre mit Matura“

Die Anmeldung zu Lehre mit Matura erfolgt an der Berufsschule oder online (www.lehremitmatura-ooe.at/index.php/anmeldung). Der Einstieg ist ab dem ersten Lehrjahr möglich,



Mit Einsatz neben der Lehre zum Maturaabschluss

Foto: Samuel G./pixelio.de

muss aber vor Ende der Lehrzeit erfolgen. Die Ausbildung umfasst 915 Unterrichtseinheiten. Die Kurse werden über das WIFI, das BFI, die Volkshochschulen sowie über Einrichtungen an Schulen und kleineren Bildungseinrichtungen abgewickelt. Die Kurse werden von Vortragenden abgehalten, die auch zum Unterricht an AHS oder BMHS befähigt sind – und auch die Prüfungsarbeiten finden auf Maturaniveau statt: In Deutsch sind eine fünfständige Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung zu bewältigen, in Englisch eine fünfständige Klausurarbeit oder eine mündliche Prüfung und in Mathematik eine vierständige Klausurarbeit. Zusätzlich muss eine fachspezifische Projektarbeit vorgelegt oder im Fachbereich eine fünfständige Klausurarbeit abgelegt werden. Die letzte Prüfung kann erst nach dem erfolgreichen Abschluss der

Lehre abgelegt werden, zudem gilt ein Mindestalter von 19 Jahren.

Erfolgreicher Einsatz von e-Learning

Bereits jetzt erfolgt ein Teil der Kurse via e-Learning. Bei dieser Unterrichtsform ist der Lehrer vor der Kamera anwesend. Die Lernenden verfolgen den Unterricht – zu Hause oder in der Berufsschule – am PC. Die Schüler können direkt Fragen an den Lehrer richten. Von einer speziellen Plattform können die Studierenden aufgezeichnete Lernsequenzen abrufen.

Auf dem Weg zur Reifeprüfung helfen auch verschiedene Unterstützungsmodule: „Basismodule“ sind Einstiegskurse zur Wiederholung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes. Am Ende dieser Module befindet sich ein Orientierungstest inklusive Potenzialanalyse (45 Einheiten). Die

„Hauptmodule“ sind in Dauer und Inhalt identisch mit den Kursen zur Berufsreifeprüfung (160 bis 180 Einheiten). Abschließend erfolgt das „Prüfungsvorbereitungsmodul“ mit 20 Einheiten.

Studie: Teilnehmer sind äußerst zufrieden

Der größte Werbeträger der „Lehre mit Matura“ ist die Mundpropaganda: Mehr als 40 Prozent der Teilnehmer haben von Bekannten und Empfehlungen von dem Angebot erfahren, je 28 Prozent von ihrem Lehrherrn und ihrer Schule. In einer von der Fachhochschule Steyr durchgeführten Evaluation zeigten sich die Studierenden äußerst zufrieden – und zwar sowohl was die Inhalte als auch was die Organisation der „Lehre mit Matura“ betrifft. Als Grund für ihre Teilnahme nannten die Jugendlichen vor allem die Möglichkeit, danach an einer Universität oder Hochschule studieren zu können. 82 Prozent würden diesen Bildungsweg weiterempfehlen.

Vorteile bei Finanzierung eines Studiums

Viele Absolventen des Ausbildungsweges „Lehre mit Matura“ haben gegenüber Maturanten aus den AHS und BHS einen nicht zu unterschätzenden Vorteil: Durch ihre Berufstätigkeit vor Aufnahme eines Studiums erwerben sie die Voraussetzungen für ein sogenanntes Selbsterhalter-Stipendium. Diese Stipendien sind in vielen Fällen für Studierende deutlich besser als die sonst üblichen Studienbeihilfen. ■



INFOS

Alles zur „Lehre mit Matura“ inklusive Anmeldemöglichkeit: www.lehremitmatura-ooe.at

PROJEKT

SEMA-Lehrlinge lernten selbständig eine Anlage zu montieren

TRAUNKIRCHEN. Die Lehrlinge des Lüftungsspezialisten SEMA Maschinenbau absolvierten erfolgreich ein gemeinsames Projekt. Sie montierten selbständig eine Entgratungsanlage – eine Aufgabe, die sie toll meisterten. Dabei arbeiteten die Lehrlinge vier Monate lang zwei Ordner voller Zeichnungen ab und montierten ein Gerät, um Kurbelwellen zu entgraten und diese weiterverwertungsfähig zu machen.

SEMA beschäftigt derzeit 28 Lehrlinge in den Bereichen Metalltechnik für Maschinenbautechnik sowie Zerspanungstechnik, Mechatronik und Elektrotechnik für Anlagen- und Betriebstechnik. Auf einen davon stieß man bei der letzt-



Bei SEMA legt man viel Wert auf Motivation und Interesse.

Foto: SEMA

jährigen AMS-Lehrlingsmesse. Ein HTL-Schüler hatte gemerkt, dass die Schule nicht das Richtige für ihn ist und einen Lehrplatz gesucht. Nach einem Gespräch bei der Lehrlingsmesse absolvierte der Jugendliche

„Schnupper-Tage“ in der Firma und erhielt schließlich einen Lehrplatz. „Nach drei Monaten war er bereits aktiv im Geschehen und werkt seither wie wild“, beschreibt Lehrlingsausbildner Dietmar Stangl. Es sei

gigantisch, welche Fortschritte interessierte Lehrlinge in kurzer Zeit machen können. „Es gibt manche, die sind schulisch schwach, aber handwerklich Götter. Wichtig ist, dass Ehrgeiz und der Wille zum „Reinbeißen“ da sind“, bricht Stangl eine Lanze für seine Schützlinge.

Seit Jahren setzt SEMA auf das Potenzial der selbst ausgebildeten Mitarbeiter. Für eine Professionalisierung der Ausbildung schaffte das Unternehmen sogar eigene Geräte für hunderttausende Euro an. „Durch das sehr gute Betriebsklima und die vielen Chancen, die SEMA bietet, bleiben viele Mitarbeiter dem Unternehmen treu“, resümiert Stangl. ■



hinterwirth
BACKHAUS

Echtes Handwerk!

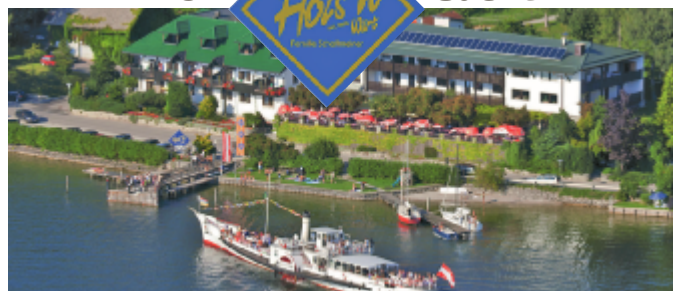
3 Lehrberufe (m/w):

Bäcker – Konditor – Einzelhandel

Bewirb Dich jetzt!

Gerhart Hinterwirth - hinterwirth.g@gmx.net

Der sucht



**Lehrlinge in den Berufen
Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau
und Gastronomiefachmann/-frau.**



Ruf uns einfach an, schreib ein kurzes Mail oder schick uns Deine Bewerbung per Post. Wir freuen uns schon darauf, Dich kennenzulernen und Dir unser Hotel-Restaurant zu zeigen. Bei Interesse kannst du auch gerne einmal zum Schnuppern vorbeikommen.

Seegasthof – Hotel Hois'n Wirt GmbH – Familie Schallmeiner
Traunsteinstraße 277, 4810 Gmunden, AUSTRIA, Tel. +43 (0) 7612 77 333, Fax DW 95
reception@hoisnwirt.at www.hoisnwirt.at
Besuchen Sie uns auch auf facebook! www.facebook.com/HoisnWirt

ERDGESCHOSS (8)

,HOISN' Wirt GmbH, Traunsteinstr.277, 4810 Gmunden
07612/77333, reception@hoisnwirt.at



carvatech Karosserie & Kabinenbau GmbH, Schloss Oberweis 3, 4664 Oberweis,
07612/63313, personal@carvatech.com



Gröller GmbH Hotel „DAS TRAUNSEE“, Klosterplatz 4, 4644 Scharnstein,
07617/2216, traunsee@traunseehotels.at



Hindinger KG, Eisengattern 37, 4656 Kirchham,
0719/2090, ing.hindinger@hindinger.at



Hinterwirth Bäckerei und Konditorei Ges. m.b.H. & Co.KG., Münzfeld 30,
4810 Gmunden, 07612/67921, office@bachaus-hinterwirth.at



MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG, Josef Haas Straße 2, 4655 Vorchdorf,
07614/21222, klaus.manhal@man.eu



Gmundner Keramik Manufaktur GmbH, Keramikstr. 24, 4810 Gmunden,
07612/786, office@gmundner.at



Hessenberger Franz e.U. SPAR Markt, Nr. 3, 4664 Oberweis,
07612/64655, stefan.hessenberger@meinnahversorger.at



1.Stock (8)

FURAL Systeme in Metall GmbH, Cumberlandstr. 62, 4810 Gmunden,
07612/74851, fural@fural.at



GEG Elektro und Gebäudetechnik GmbH, Bahnhofstr. 38, 4810 Gmunden,
07612/795300, office@geg.co.at



Gmundner Molkerei registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,
Theresienthalstr. 16, 4810 Gmunden, 07612/782, office@gmundner-milch.at



Hauser Orthopädie Schuh & Technik, Scharnsteinerstr. 22, 4810 Gmunden,
07612/65070, office@hauser-ortho.at



Haargenau Lohninger Helga, Bahnhofstr. 19, 4655 Vorchdorf,
07614/5151, haargenau-lohninger@aon.at



Grüne Erde GmbH, Hauptstraße 9, 4644 Scharnstein,
07615/7801, beratung@grueneerde.com



SEMA Maschinenbau GmbH, Hessenberg 1, 4801 Traunkirchen,
07617/3304, office@sema.at



STRABAG AG, Vöcklabruckstr. 39, 4812 Pinsdorf,
07612/64065, manfred.huemer@strabag.com



Ing. Rauch Fertigungstechnik Ges.m.b.H., Fichtenweg 3, 4810 Gmunden,
07612/63929, office@rauch-ft.com



2.Stock (9)

Auto Esthofer Team GmbH, Vöcklabruckstr. 47, 4812 Pinsdorf,
07612/77477, info@esthofer.com

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG, Betriebspark Ehrenfeld, 4662 Ohlsdorf,
07612/63655, frauscher@bootswerft.at



Josef Wick & Söhne GmbH & Co KG, Feldham 57, 4655 Vorchdorf,
07614/7351, office@vorchdorf.wicknorm.at



Landhotel Gasthof Grünberg am See - Pernkopf KG, Traunsteinstr. 109,
4810 Gmunden, 07612/77700, hotel@gruenberg.at



Hermann Meisel GmbH, Wiesnstraße 28, 4812 Pinsdorf,
07612/62061, office@planen-meisel.at



Weingärtner Maschinenbau GmbH, Nr. 29, 4656 Kirchham,
07619/2103, info@weingartner.com



Wolf Systembau Gesellschaft m.b.H., Fischerbühel 1, 4644 Scharnstein,
07615/300, mail@wolfsystem.at



Innocente Gesellschaft m.b.H. KG., Danzlauerstraße 23, 4655 Vorchdorf,
07614/7433, dach@innocnete.at



Raiffeisenbank Salzkammergut, Schiffslände 5, 4810 Gmunden,
07612/62050



Dachsteinkönig, Gosau,
Florian Mayer 0676/844741104, f.mayer@familyhotels.com



3.Stock (7)

Energie AG Oberösterreich Personalmanagement GmbH,
Bahnhofstr. 67, 4810 Gmunden, 05/9000



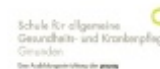
EurothermenResort Bad Ischl GmbH & Co KG, Vogelhuberstr. 10, 4820 Bad Ischl,
06132/204, meinhart@eurothermen.at



BFI – Metallausbildung Attnang-Gmunden, Kaltenbrunnerstr. 45,
4810 Gmunden, 07612/65299



OÖ Gesundheits- u. Spitals AG, M.v.Aichholzstr. 49, 4810 Gmunden,
07612/796-7500, contact.gm@gespag.at



Miba Aktiengesellschaft, Dr. Mitterbauerstr. 3, 4663 Laakirchen,
07613/2541, info@miba.com



Salon Kohler Dieter Andreas, Schlossplatz 9, 4655 Vorchdorf,
07614/6232, office@salon-kohler.at



HIPP Produktion Gmunden GmbH & Co KG, Theresienthalstr. 68,
4810 Gmunden, 07612/76577, office@hipp.at



Wirtschaftskammer OÖ. Bezirksstelle Gmunden, Miller v. Aichholzstr. 50,
4810 Gmunden, 07612/73396



ENERGIE-Technik Heizung-Sanitär-Lüftungsinstallationen Ges.m.b.H.
Reiterbergweg2, 4663 Laakirchen, 07613/8101, office@energie-klima.com



POLYTECHNISCHE SCHULE GMDUNDEN

Ein wertvolles Jahr, um sich den richtigen Beruf auszusuchen

GMUNDEN. Gegen Ende der vierten Klasse NMS oder Gymnasium stellen sich für Jugendliche und Eltern viele Fragen, wenn es eine Entscheidung zu treffen gilt, wie es weitergehen soll. Welches Berufsziel strebe ich an? Welche Tätigkeit entspricht meinen Interessen, Fähigkeiten und Talenten? Ist eine Lehrlingsausbildung das Richtige oder doch lieber eine weiterführende Schule?

Eine Entscheidung, die nicht leicht fällt. Die Pädagogen der Polytechnischen Schule Gmunden bieten die notwendige Zeit und Unterstützung, um in einem Orientierungs- und Reifejahr aktive Berufsorientierung zu betreiben. Viele Jugendliche an der Schule streben eine Lehrausbildung an – sei es eine reguläre Lehre, Lehre mit Matura oder integrative Lehre. „Dies ist nicht der einzige Weg, den PTS-Absolventen einschlagen: Viele nützen das „Poly“ als Sprungbrett in eine weiterführende Schule oder als Basis für die Ausbildung in einem Sozialberuf. Alles ist möglich“, so Direktor Herber Harringer. Der PTS-Lehrplan sei so gestaltet,



Auch einen Schweißkurs bietet die PTS Gmunden ihren Schülern.

Foto: PTS

dass die Unterrichtsinhalte auf die beruflichen Interessen von Jugendlichen flexibel abgestimmt werden können.

Ausbildung in Fachbereichen

Die Schüler werden bestens auf die Anforderungen einer modernen Arbeits- und Wirtschaftswelt vorbereitet. Die PTS-Ausbildung beinhaltet neben der Allgemein- auch eine berufliche Grundbildung: Im technischen Bereich erhält man eine Vorbildung für Lehrberufe der Gruppen Metall, Elektro, Holz und Bau. Im kaufmännischen Bereich werden Inhalte vermittelt, die für Handel-

und Bürolehren hilfreich sind. Hinsichtlich Dienstleistungen und Tourismus werden Grundlagen für das Nahrungsmittelgewerbe, die Schönheitspflege und sämtliche kreativ-produzierende Berufe sowie Sozialberufe unterrichtet.

Unterstützung bei besonderen Bedürfnissen

Für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen wird jedes Jahr eine Integrationsklasse geführt. So werden Schüler mit Lernschwächen im Unterricht durch eine zusätzliche Lehrkraft begleitet und erhalten intensive Betreuung bei ihrer Lehrstellensuche.

Wirtschaft als Partner

Die Angebote der PTS wissen auch über 600 Partnerbetriebe aus der Region zu schätzen – wie Stefan Walther, Ausbildungsleiter der MibaAG: „Wir bekommen von der Polytechnischen Schule viele sehr gute Bewerberinnen und Bewerber, die bei uns dann auch eine Ausbildung beginnen.“

Chancen steigern durch „Schnuppern“

Ergänzt wird der Unterricht durch das Hineinschnuppern in Lehrberufe. Bis zu 25 Schnuppertage werden angeboten. „Die intensiven Kontakte zu den Betrieben eröffnen sehr gute Chancen auf eine Lehrstelle: 80 Prozent der Unternehmer suchen ihre zukünftigen Lehrlinge über eine Schnupperlehre aus“, so Harringer.

Viele Eltern schätzen auch die Unterstützung bei der Lehrstellensuche sowie die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen zu erwerben. Für weitere Informationen: PTS Gmunden; Tel. 07612/75582-11 oder <http://joomla.eduhi.at/pts-gmunden> ■



DACHDECKUNG | SPENGLEREI | FLACHDACH | FASSADE

4655 Vorchdorf Tel +43 7614 7433 - 0

Danzlauer Straße 23 Fax +43 7614 7433-19

dach@innocente.at www.innocente.at

Ihr Berater

Tips

Christian Seithhuber

Verkauf

Theatergasse 4
4810 Gmunden
Tel.: 07612 / 63 450 -13
Fax: 07612 / 63 450 -20
c.seithhuber@tips.at



GESUNDHEITSBERUFE

Salzkammergut-Klinikum lädt zum Berufsfindungspraktikum

GMUNDEN/VÖCKLABRUCK/BAD ISCHL. Ab Februar 2016 können Interessenten mit neun positiven Schulstufen und einem Alter von 16 Jahren neun Monate lang ausprobieren, ob ein Beruf im Gesundheits- und Sozialwesen für sie eine Option ist.

Das Berufsfindungspraktikum besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil und dauert insgesamt neun Monate. Der Theorieteil mit etwa 200 Stunden wird an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck unterrichtet. Er besteht aus Grundlagen der Gesund-



Die Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen kennen lernen

Foto: gespag

heits- und Krankenpflege, Erste Hilfe, Bewerbungstraining und Unterstützung der Persönlich-

keitsentwicklung, Exkursionen und die Vorstellungen der unterschiedlichen Berufsfelder und

-bilder. Die drei Krankenhäuser des Salzkammergut-Klinikums – Gmunden, Vöcklabruck und Bad Ischl – ermöglichen den Praktikanten einen umfassenden Einblick in den Stationsalltag. Der Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team, die persönliche Entwicklung und Reflexion sind die wichtigsten Aspekte des Praktikums. Den Teilnehmern wird ein Taschengeld und freie Verpflegung zur Verfügung gestellt, sie sind pflichtversichert und haben vier Wochen Ferien. Eine Bewerbung ist noch bis 22. Jänner 2016 möglich. Infos unter www.gespag.at/ausbildung. Das Praktikum startet am 22. Februar 2016. ■

ZUKUNFTSWEG

Erfolgreiche Ausbildung im Friseursalon Kohler

VORCHDORF/EBERSTALZELL.

Gerade jetzt, wenn immer weniger Lehrlinge ausgebildet werden, ist es besonders wichtig, dass das Augenmerk auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung gerichtet wird. So sollten in einem guten Lehrlingsbetrieb zum dualen Ausbildungssystem Seminare und interne Trainings angeboten werden. Dieter Kohler, selbst seit einigen Jahren Vorsitzender der Prüfungskom-



Landeshauptmann Josef Pühringer, Lisa Pühringer, Heidi Pühringer, Dieter Kohler und Peter Pühringer

Foto: Friseur Kohler



KONTAKT

Salon Kohler Frisur & Duft:
Hauptstraße 6, 4663 Eberstallzell,
Tel: 07241/5577
Schlossplatz 9, 4655 Vorchdorf,
Tel: 07614/6232
www.salon-kohler.at

mission für die Lehrabschluss-, Meister- und Unternehmerprüfungen, beschäftigt für seine zwei Betriebe eine eigene Lehrlingsausbildnerin, die einen Trai-

ningsplan erstellt, um die bis zu sechs Lehrlinge an die Lehrabschlussprüfung heranzuführen. Ein gutes Beispiel erfolgreicher Lehrlingsausbildung ist Lisa

Pühringer, die neben ausgezeichneten Erfolgen in der Berufsschule ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt hat. ■ Anzeige

AUSGRENZUNGSGEFAHR

Kein Job, nicht in Ausbildung: Viele Jugendliche sind betroffen

GMUNDEN. Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich weder in einer Ausbildung befinden noch einen Arbeitsplatz haben, gelten als ausgrenzungsgefährdet. Im Bezirk ist jeder Zwölfte zwischen 15 und 24 Jahren davon betroffen.

Mit einer Rate von 8,3 Prozent liegt der Bezirk bei den ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen oberösterreichweit im Mittelfeld. Insgesamt sind fast 16.000 junge Menschen betroffen. Die Gründe dafür, dass junge Menschen keinen Platz in der Arbeitswelt finden, sind unterschiedlich, wie eine aktuell im Auftrag der Arbeiterkammer

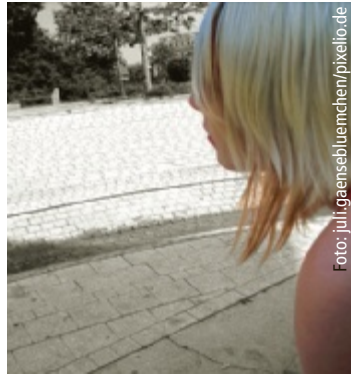


Foto: juli.gaensebluemchen/pixelio.de

Für manche Jugendlichen ist der Start ins Berufsleben schwierig.

erstellte Studie des Instituts für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung zeigt: Häufig spielen schulische Defizite und „unstete Bildungskarrieren“ eine Rolle. Aber auch eine schwieri-

ge Familiensituation, finanzielle Notlagen und Süchte können den Einstieg in die Berufswelt erschweren. Als weiteren Aspekt nennt die Studie die so genannte „Job-readiness“: Sie betrifft Arbeitstugenden und -kompetenzen im weitesten Sinn sowie die berufliche Orientierung. Nicht zuletzt können auch gesundheitliche Probleme eine Rolle spielen. Häufig kommen dabei mehrere Faktoren zusammen, was die Situation weiter erschwert. Im Zuge der Studie wurden auch zahlreiche Unterstützungsangebote untersucht – Sozialarbeit, Beratung, Lernförderung, Coaching, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildungsangebote. Diese arbeiten,

so das Ergebnis, sehr engagiert, allerdings beklagen sie, dass aufgrund mangelnder Ressourcen eine intensive Individualbetreuung nur schwer möglich sei. Vereinzelt beurteilten sie auch die Dauer der Angebote als zu kurz und kritisieren, dass für Begleitangebote wie Lernförderung oder Psychotherapie nicht ausreichend Mittel vorhanden seien. Als weiteres Problem wurden „Fehlzuweisungen“ identifiziert. Diese kosten nicht nur Geld, sondern sind für die Jugendlichen auch sehr belastend. Die Arbeiterkammer fordert daher, die Einrichtung einer Jugendausbildungsgesellschaft, um die Angebote besser aufeinander abzustimmen. ■

Impressum

Tips

**Sonderausgabe
„AMS Lehrlingsmesse
Gmunden“**

REDAKTION GMUNDEN

Theatergasse 4 / 2. Stock,
4810 Gmunden
Tel.: 07612 / 63 450
Fax: 07612 / 63 450-20
E-Mail: tips-gmunden@tips.at

Redaktion:

Hans Promberger, Daniela Tóth

Kundenberatung:

Judith Franz, Günther Franz,
Christian Seithhuber

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 47.000

Gesamte Auflage der 34 Tips-Ausgaben: 1.099.497

Autotapepezierung



Tel. + 43 (0) 76 12 / 62 0 61 • www.planen-meisel.at

Wir decken alles ab!

Hermann Meisel GmbH www.planen-meisel.at

Hauptsitz:

A-4812 Pinsdorf

Wiesenstrasse 28

Tel: (07612) 62061

AMS

Mehr offene Stellen

GMUNDEN. Die Arbeitslosigkeit im Bezirk ist auch weiterhin auf sehr niedrigem Niveau im Vergleich zu Gesamtösterreich. Die Arbeitslosenquote liegt mit 4,4 Prozent deutlich unter der Oberösterreichquote von 5,5 Prozent und der Österreichquote von 8,3 Prozent. Im September waren im Bezirk Gmunden 903 Personen arbeitslos gemeldet (908 Frauen und 995 Männer). Gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 0,16 Prozent. Der erfreuliche Trend setzt sich auch bei den offenen Stellen fort. Im September konnten rund 116 offene Stellen mehr als im Vorjahr gewonnen werden.

Ähnlich ist es bei den offenen Lehrstellen: 129 Lehrstellen sind im Bezirk beim AMS verfügbar – dem stehen 33 Lehrstellensuchende gegenüber. ■

STÄRKEN-ERKENNUNG

Kostenlose Potenzialanalyse für Schüler der achten Schulstufe

GMUNDEN. „Jeder Mensch hat Fähigkeiten, Stärken und Talente. Doch worin ist man anderen voraus? In welchem Beruf wird man richtig zufrieden? Wer seine Stärken kennt, kann seine Zukunft planen und seine beruflichen Träume verwirklichen“, so Martin Ettinger, Bezirksstellenobmann WKO Gmunden.

Schüler der achten Schulstufe, die die richtige Entscheidung für ihren weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg treffen wollen, können die WKO-Potenzialanalyse in Anspruch nehmen. Sie soll helfen, Stärken zu erkennen und zu entdecken, was in einem steckt. und unterstützt bei folgenden Fragen: Welcher Beruf ist der richtige für mich? Welche



Die Potenzialanalyse der WKO bietet Jugendlichen eine Entscheidungshilfe bei ihrer Lebensplanung.

Foto: WKO

Ausbildung soll ich wählen, um weiterzukommen? Soll ich eine weiterführende Schule besuchen oder einen Lehrberuf ergreifen? Wo liegen meine Stärken? Gibt es verborgene Potenziale, von denen

ich noch nichts weiß? Bin ich auf dem richtigen beruflichen/schulischen Weg? Welchen Schultyp soll ich wählen?

Die Potenzialanalyse wird direkt an der Schule durchgeführt. Mit

Hilfe von Testverfahren, die in der Gruppe stattfinden, wird ein Profil über individuelle Interessen, Neigungen, Stärken, Begabungen und Persönlichkeitsmerkmale erstellt. Die Anmeldung zur Potenzialanalyse erfolgt mittels Anmeldekarte bei der Lehrkraft. Die Testung in der Schule dauert ungefähr vier Stunden und wird ca. zwei Wochen danach anschließend in einem Beratungsgespräch besprochen. Darauf aufbauend wird ein Berufsziel erarbeitet. Der Wert der Potenzialanalyse beträgt 125 Euro pro Person und wird für die 8. Schulstufe bis Ende des Jahres von der WKOÖ und dem Wirtschaftsressort des Landes OÖ zur Gänze gefördert. ■

Entdecke deinen Freiraum! Miba fordert und fördert Lehrlinge

Sicher, in der Lehre drückt man die Werkbank und die Schulbank. Doch die Ausbildung in der Miba geht weit über das Standardprogramm hinaus und bietet etwas, das andere nicht haben: Freiraum. Jeder Lehrling kann sich nach seinen Stärken entwickeln und weiterbilden. Im Gegenzug für Fleiß und Engagement lockt eine Karriere in einem innovativen Technologieunternehmen. In den oberösterreichischen Standorten werden Prozesstechniker, Oberflächentechniker, Elektrotechniker, Metalltechniker und Mechatroniker ausgebildet. Zum umfassenden Ausbildungsangebot gehören beispielsweise Outdoortrainings, Mitarbeit in der Lehrlingsredaktion, Persönlichkeitsstrainings und Auslandsaufenthalte. Jedes Jahr können die Lehrlinge im Sommer Schwesterstandorte der Miba im Ausland, wie zum Beispiel Slowakei, USA oder China besuchen um ihre Ausbildung zu ergänzen und in einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm auch kulturelle und persönliche Erfahrungen sammeln. Miba Personalchef Bernhard Reisner ist vom Austauschprogramm der Lehrlinge begeistert: „Ich bin stolz, dass viele Lehrlinge neben den vielen Weiterbildungsangeboten auch die Chance eines Auslandsaufenthalts nutzen. Dazu braucht es einen offenen Geist, Mut und nicht zuletzt die Bereitschaft, etwas Neues auszuprobieren. Das und die große Freude an der Arbeit und am Erfolg zeichnen unsere Lehrlinge insgesamt aus.“

Gib deiner Karriere Freiraum

Als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber verspricht die Miba bereits ihren Lehrlingen eine Karriere mit Freiraum. Wer Engagement zeigt und Chancen nutzt, dem stehen in der Miba zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zur Verfügung. Wer sich für eine Lehre bei der Miba entscheidet, setzt damit den ersten Schritt für eine erfolgreiche Karriere in einem internationalen Top-Unternehmen. Miba Lehrlinge können ihre Berufsausbildung übrigens mit einer Matura oder einem HTL-Abschluss im Bereich Maschinenbau kombinieren.

Anzeige

Innovation in Motion



Quelle: Miba AG

Gemeinsam mit den Austauschlehrlingen gaben die österreichischen Lehrlinge Gas – auf der Kartbahn genauso wie an der Werkbank.

INNOVATIV

Berufsschule Gmunden flitzte bei SolarcarChallenge aufs Podest

GMUNDEN/WELS. Formel-1-Feeling pur: 30 Teams flitzten mit ihren selbst entwickelten, ferngesteuerten Solarautos mit teilweise über 30 Stundenkilometern im Kreis. Zwei Teams der Berufsschule Gmunden erreichten in ihren Klassen jeweils den dritten Platz.

Bei einem Besuch in der FH Wels erfuhren die angehenden Elektrotechniker von dem Projekt – und waren sofort Feuer und Flamme. Im Rahmen des Spezialmoduls „erneuerbare Energien“ bauten und optimierten sie die von der FH zur Verfügung gestellten Solarcar-Bausätze. „Ziel war es, dass der Akku auch bei



Hinten v. l.: Markus Oberndorfer, Hannah Larndorfer, Martin Oberndorfer; vorne v. l.: Robert Leitner und Lehrer Thomas Übleis-Lang
Fotos: FH OÖ



Die kleinen Flitzer rasten um die Kurven.

schlechtem Wetter gut durchhält, immerhin galt es, in 20 Minuten so viele Runden wie möglich zu fahren“, erklärt Lehrer Thomas Übleis, der das Projekt betreute. Der Einsatz, auch in der Freizeit, und die zahlreichen Optimierungen machten sich bezahlt: Beide Gmündner Teams – übrigens die einzigen Berufsschüler im Starterfeld – fuhren in ihren Klassen auf Platz drei. ■

EnterYour
Future

Unsere Vielfalt – Deine Chance

►► Unsere Mitarbeiter
haben viele Talente.
**Voller Einsatz,
Teamgeist und
Verlässlichkeit.**



**Raiffeisenbank
Salzkammergut**

Meine Bank

www.raiffeisen-ooe.at/salzkammergut

ZUKUNFTSCHANCE

Gesucht: Fachkräfte in Technikberufen

Die Girl's Days wollen jedes Jahr junge Mädchen für eine Lehre in einem technischen Beruf interessieren. Mit Erfolg: Während im Jahr 2002 in der Lehrberufsgruppe Maschinen/Fahrzeuge/Metall nur 100 Mädchen einen Lehrberuf ausübten, waren es im Vorjahr beachtliche 421. Im Bereich Chemie/Kunststoff ist die weibliche Lehrlingsanzahl von 55 auf 152 gestiegen und in der Gruppe Elektrotechnik/Elektronik hat sich die Anzahl der weiblichen Lehrlinge im gleichen Zeitraum sogar fast vervierfacht.

Aufstiegchancen und gute Bezahlung

Die Vorteile für die angehenden Technikerinnen liegen auf der Hand: Es locken vielfältige

Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, Arbeitsplatzsicherheit und gute Bezahlung. Aber auch die Unternehmen profitieren von weiblichen Arbeitskräften, wie Ulrike Rabmer-Koller, WKOÖ-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, betont: „83 Prozent aller Unternehmen haben heute Probleme, offene Stellen adäquat zu besetzen. Jeder fünfte Betrieb verzeichnet einen massiven Fachkräftemangel. Vor allem im technischen Bereich werden gut ausgebildete Fachkräfte dringend benötigt. Für die Zukunft des oberösterreichischen Wirtschaftsstandortes ist es deshalb enorm wichtig, auch das Potenzial der Frauen zu nutzen.“ ■

LANDESMEISTERSCHAFT

Junges Koch-Talent bewies bei Landesmeisterschaft viel Gefühl

ALTMÜNSTER. Tolle Leistungen bot der Tourismusnachwuchs bei den Landesmeisterschaften der Gastronomieberufe in der Berufsschule Altmünster. In den Disziplinen Küche, Service und Hotelrezeption waren berufliches Können und Wissen gefragt. Einen dritten Platz eroberte dabei „Hausherin“ Tamara Neuhuber.



Kochlehrling Tamara Neuhuber bei der konzentrierten Arbeit



Gratulation von Expertseite

In der hochkarätigen Jury bewerteten unter anderem die frisch gebackene Weltmeisterin Franziska Ehgartner, die Team-Europameisterin Karin Schwendinger und Junioren-Staatsmeisterin Daniela Lengauer, die alle für ihre Wettbewerbe an der Berufs-

schule Altmünster trainiert hatten, die Leistungen der Prüflinge. Dabei konnte auch ein Gastro-Talent aus dem Bezirk Gmunden einen Podestplatz ergattern. Denn unter den Nachwuchsköchen landete Tamara Neuhuber (Energie AG Gmunden) ex aequo mit

Jürgen Pesendorfer aus Dietach auf dem dritten Platz.

„Blindwarenkorb“ verarbeitet

Die junge Neukirchnerin hatte ein Dreigangmenü unter der Vorgabe von Vorspeise/Suppe aus einem „Blindwarenkorb“, eine

Hauptspeise „Rund um das Bio Hendl“ sowie eine Süßspeise zu erstellen. Den Sieg bei den Nachwuchsköchen holte sich der junge Herzogsdorfer David Roither. Oberösterreichs beste Hotel- und Gastgewerbeassistentin ist Natalia Meier aus Weyregg. ■



Unser Unternehmen

- Seit mehr als 40 Jahren zählen wir zu den Weltmarktführern im Bereich der Industrieschmelztechnologie.
- Groß geworden mit Zink-Schmelzöfen, erweiterten wir unseren Geschäftsbereich im Magnesiumsektor. Neue Geschäftsfelder erschließen wir durch unsere Innovationskraft in den Bereichen Nichteisenmetalle sowie Customized Engineering.
- Die weltweit im Einsatz befindlichen Anlagen umfassen Schmelz- und Dosieröfen, Flüssigtransport, Recycling, Legierungsherstellung, Strangguss, kontinuierliches Blechgießen, Späneverwertung, Niederdrucksysteme sowie Schutzgasmischanlagen.
- Unsere Hauptkunden finden sich in der Elektronik-, Aeronautik- und Automobilindustrie wieder.

Unsere Erfolgsfaktoren

- RAUCH:** homogenes, innovatives Team, familiäres Verhältnis, freundschaftlicher Umgang, hervorragende Einsatzbereitschaft bei Lösungsfindungen und hohe Kompetenz der Mitarbeiter.
- AUFSTIEG:** innerhalb des Unternehmens sind dem Aufstieg und der Entwicklung quer durch unsere Abteilungen keine Grenzen gesetzt!
- UMGEBUNG:** sicherer Arbeitsplatz, geregelte Arbeitszeiten in einem dynamischen Unternehmen.
- CHANCEN:** Förderungen von fachspezifischer sowie persönlicher Weiterbildung und Entwicklung.
- HARMONIE:** Identifikation der Belegschaft mit dem Unternehmen, geringe Fluktuation und lange Betriebszugehörigkeit.

Wir ermöglichen

- Ausbildung im Lehrberuf Elektrotechnik mit Schwerpunkt Anlagen- und Betriebstechnik.
- Es besteht auch die Möglichkeit der Lehre mit Matura.
- Durch die Vielschichtigkeit unserer Anlagen ist durch absolvieren einer Lehre in unserem Unternehmen Abwechslungsreichtum sowie eine sehr hohe Fachkompetenz gegeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Erfolg bei der Teilnahme an unserem Geschicklichkeitsspiel!

ZUCKERKÜNSTLER

Vom Ebenseer Konditor-Lehrling zum WM-Medaillengewinner

EBENSEE/GMUNDEN. Stefan Loidl ist Konditor aus Leidenschaft. Seine Ausbildung begann er als Lehrling im Familienbetrieb Konditorei Steiner in Gmunden. Seit wenigen Tagen gehört er endgültig zu den weltbesten Zuckerartisten.

„Für mich ist Zucker ein süßer Werkstoff, aus dem man Träume herstellen kann“, sagt der 27-jährige Ebenseer. Und ein Traum ist vor Kurzem in Erfüllung gegangen. Vor wenigen Tagen hat er mit drei Kollegen die Bronzemedaille im Teambewerb der Konditoren-WM in Mailand gewonnen. Sein Beitrag: Ein Zuckermeisterwerk zum Thema



Stefan Loidl setzt seine kreativen Ideen in Zuckermeisterwerke um. Foto: K. Fellner

„Energiegewinnung“. Kurz nach seiner abgeschlossenen Ausbildung gründete Loidl das „Sugar Atelier“ und gibt seither verschiedene Kurse, um das Hand-

werk des Zuckerbäckers und seine Liebe dazu an Interessierte weiterzugeben. Nach seiner Konditorlehre bei der Konditorei Steiner machte

ihn der Präsenzdienst vor fünf Jahren zunächst zum Backstubenleiter in der Kaserne Schwarzenberg. Schon damals erhielt er eine Auszeichnung für besondere Leistungen in der Küche als „Zuckerbäcker“. Weiters arbeitete er als Konditorgeselle in der KuK Hofzuckerbäckerei Demel in Salzburg, wo er für die Ausfertigung und Dekoration zuständig war, und als Produktentwickler für neue Kreationen und Geschmacksrichtungen bei Schokoladen bei Mirabell Salzburg. Als Trainer in Zuckerartistik kam er dann erstmals in der Berufsschule Linz zum Einsatz. Nach mehreren Meisterkursen entschloss er, sich mit seinem „Sugar Atelier“ selbständig zu machen. ■

Lust, Weltmeister zu werden?

Für Michael Haydn und Alexander Hiesberger hat sich die gute Ausbildung bei STRABAG gelohnt: Nach dem Sieg bei den World Skills 2015 in Brasilien sind sie nicht nur die besten Betonbauer der Welt, sondern können sich auch Weltmeister nennen.

STRABAG

TEAMS WORK.



Jetzt sucht STRABAG die Weltmeister der Zukunft: 30 Jugendliche in Oberösterreich haben die Möglichkeit, Teil des STRABAG-Teams zu werden und einen der bestbezahlten Lehrberufe zu ergreifen.

Gesucht werden Jugendliche für den Ausbildungsberuf Tiefbauerin/Tiefbauer

STRABAG erstellt als europäischer Technologiekonzern für Baudienstleistungen jährlich weltweit tausende Bauwerke, indem sie die richtigen Menschen, Baumaterialien und Geräte zur richtigen Zeit am richtigen Ort versammelt. Dazu sind hervorragende Facharbeiterinnen und Facharbeiter notwendig, um deren Ausbildung sich STRABAG u. a. mit einer eigenen Lehrlingsakademie kümmert. Zusätzlich bietet der Konzern bei gutem Erfolg eine Prämie von bis zu € 1.000,- während der Lehrzeit sowie eine Kostenbeteiligung beim Führerschein.

Ausführliche Informationen gibt es auf der Webpage www.karriere.strabag.com oder bei STRABAG in 4812 Pinsdorf, Vöcklabruckstr. 39, 07612/64065-0 oder email: strabag.pinsdorf@strabag.com

Anzeige

STRABAG ist auch auf der AMS-Lehrlingsmesse am 18.11.2015 im AMS-Gmunden vertreten.

LEHRLINGSSIEGER

Michael Morgenstern gehört zu den besten Jungkarosseuren Österreichs

BAD GOISERN. Top-Leistungen zeigte Karosseriebautechniker Michael Morgenstern vom Lehrbetrieb Zeilner GmbH (Steeg) bei den heurigen Lehrlingswettbewerben. Mit dem Sieg beim Landesbewerb hatte sich der Goiserer für den Bundesbewerb in Wien qualifiziert, wo er Silber erkämpfte.

Mit einer tollen Leistung beeindruckte Michael Morgenstern beim Bundeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker die Experten in Wien. Der junge Bad Goiserer – er holt sich sein berufliches Rüstzeug bei der Zeilner GmbH in Steeg – sicherte sich als Landesmeister



Karosseriebautechniker Michael Morgenstern (2. v. l.) aus Bad Goisern überzeugte mit seinen Fähigkeiten die Fachjürs in Linz und Wien.

Foto: WKÖ

mit seiner Wettbewerbsarbeit den hervorragenden zweiten

Platz hinter dem Wiener Nicolas Schlössl. Bei der Siegerehrung

der Besten im Landeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker bekamen die Nachwuchstalente übrigens die einmalige Möglichkeit, den selbstfahrenden Mercedes-Benz F 015 Luxury hautnah zu erleben, da dieser nur für ein paar Tage in Linz zu besichtigen war. Für die Besten der Besten warten in der Wirtschaft tolle Karriereperspektiven. „Engagierten und gut ausgebildeten Fachkräften aus Österreich steht die ganze Welt offen“, ließ Bundesinnungsmeister Erik Paul Papinski bei der Siegerehrung nicht unerwähnt, „dass uns zahlreiche Länder um das vielfach bewährte, duale Ausbildungssystem beneiden“. ■



Lehrling Katharina Froschauer kurz vor dem verdienten Flug

Foto: WKÖ/Mozart

LEHRABSCHLUSS

Abgehobene Lehrlinge

ALTMÜNSTER/GMUNDEN/VORCHDORF. Unter dem Motto „Abheben in die Zukunft“ bekamen 49 Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung in einem Unternehmen der Sparte Information + Consulting „mit ausgezeichnetem Erfolg“ abgelegt haben, ihr Zeugnis überreicht – darunter die Informationstechniker Robert Spiesberger aus Neukirchen/Altmünster und Markus Hartleitner aus Vorchdorf sowie die Gmundner Bürokauffrau Melanie Tretthan. Einige

konnten auf Einladung der Sparte einen Hubschrauberrundflug genießen. Aktuell werden in 246 Betrieben der Sparte Information und Consulting 447 Lehrlinge ausgebildet. „Eine Ausbildung in den Informations- und Consultingbranchen bietet jungen Menschen ausgezeichnete Möglichkeiten, Kreativität, Technik sowie den Umgang mit modernen Medien und interessanten Menschen zu vereinen“, so Spartenobmann Christof Schumacher. ■

Dein Karrierestart bei



Die richtige Berufswahl ist im Leben eines jeden Menschen eine der wichtigsten Entscheidungen. Dabei ist die gründliche Berufsinformation über die zu erlernenden Tätigkeiten bei Weingärtner eine wesentliche Voraussetzung.

Wir bieten die Modulberufe:

Elektrotechnik (mit Anlagen- und Betriebstechnik) &
Metalltechnik (mit Maschinenbautechnik)

Ein Fokus bei Weingärtner liegt auf der Mitarbeiterinformation und der Aus- und Weiterbildung. Sie sind die Basis unser vielseitiges Wissen ständig zu erweitern und Innovationen zu fördern. Schon bei der Ausbildung unserer Lehrlinge sind wir darauf bedacht, Qualifikationen weit über das Berufsbild hinaus zu ermöglichen. Lehrlinge werden in unserem Unternehmen engagierte, teamfähige Techniker und lösen die stetig wachsenden

Anforderungen – sie sind die Basis für unseren Erfolg. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des gesamten Berufsweges und schaffen Karrieren durch modernste Möglichkeiten.

Das Ergebnis ist die hohe Qualifikation unseres Unternehmens und die Fähigkeit, innovative Anlagen zu entwickeln und zu bauen – von Kirchham in die ganze Welt.



Weingärtner Maschinenbau GmbH, 4656 Kirchham 29
www.weingartner.com

ENGAGIERT

Zwillingsschwestern starten mit Lehre in eine erfolgreiche Zukunft

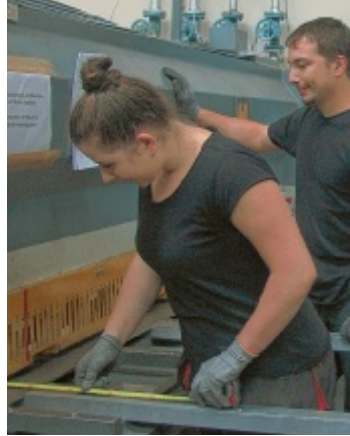
VORCHDORF. Die polnischen Zwillingsschwestern Aneta und Krystyna Bandyk kamen vor zwei Jahren mit ihrer Familie nach Österreich. Im heutigen September begannen die Schwestern trotz einiger Hürden ihre Lehrausbildung bei dem Fenster-, Haustüren- und Sonnenschutzhersteller Wicknorm.

Bereits beim „Schnuppern“ in verschiedenen Betrieben im Rahmen des Polytechnischen Lehrgangs war für Aneta und Krystyna klar, dass sie ihre Lehre bei Wicknorm beginnen wollen. Durch gezielte Maßnahmen – speziell, um die Sprachkenntnisse zu verbessern, eine enge Zu-



Krystyna Bandyk wählte den Schwerpunkt Tischlerei. Fotos: Wicknorm

sammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen, die Unterstützung von Jugend am Werk – ging dieser Wunsch in Erfüllung.



Ihre Schwester Aneta entschied sich für eine Lehre als Metallbautechnikerin.

Beide Mädchen konnten im Herbst mit ihrer Ausbildung beginnen – Aneta als Metallbautechnikerin, Krystyna als Tisch-

lerin. Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in verschiedenen Produktionsabteilungen, eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive und nicht zuletzt ein familiäres Betriebsklima machten ihnen den Anfang leicht.

„Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Aus diesem Grund fördern wir speziell unsere Lehrlinge. Motivierte Lehrlinge von heute sind bei uns die Führungskräfte von morgen“, so Wicknorm-Geschäftsführer Hermann Wick. In Vorchdorf bietet Wicknorm Lehren zum Tischler, Tischlereitechniker, Metallbautechniker, Sonnenschutztechniker, IT-Techniker, Medienfachmann und Industriekaufmann an. Infos: www.wicknorm.at ■



FENSTER-TÜREN-SONNENSCHUTZ
www.wicknorm.at



Goiserns Poly-Schüler bereiten sich auf die Vielfalt der regionalen Arbeitswelt vor.

SCHULE

44 neue Schüler im Bad Goiserer „Poly“

BAD GOISERN. 44 Schüler der Polytechnischen Schule Bad Goisern wagten wieder den Start ins neue Schuljahr. Der praxisbezogene Unterricht in den Fachbereichen Tourismus, Dienstleistung, Holz und Bau, Metall/Elektro sowie Handel und Büro bietet den Jugendlichen eine große Hilfestellung bei der Berufsfindung und bei der Vorbereitung auf Lehre und Berufsschule.

Während ihrer ersten Schnupperlehre im Oktober durften die Schüler bereits grundlegende berufliche Erfahrungen bei den

Betrieben im Inneren Salzkammergut machen. Auch bei der kurz darauf stattfindenden Berufsmesse in Wels, bei der sich über 200 Betriebe, Schulen und Weiterbildungsinstitute präsentierten, holten die Schüler Informationen ein, die ihnen die Berufswahl erleichtern bzw. sie in ihrer Entscheidung bestärken sollen. Dass jedes Jahr fast alle Schüler einen Lehrplatz bekommen, zeichnet die PTS Bad Goisern besonders aus. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst der Lehrer und der guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft. ■

TISCHLER

Lehrlinge ausgezeichnet

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler gab es Top-Platzierungen für den Bezirk: Der Pinsdorfer Philipp Reiter (Lehrbetrieb Katherl, Ohlsdorf) erreichte

Platz 3 bei den Lehrlingen im dritten Lehrjahr. Im ersten Jahrrang Martin Gillesberger aus St. Konrad Platz 2 (Lehrbetrieb Buchegger GmbH, Grünau). ■

Ausbildung, die Spaß macht!

WOLF Systembau setzt auf Lehrlinge, denn motivierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter sind ein Erfolgsgarant für zufriedene Kunden. Insgesamt werden 10 verschiedene Lehrberufe ausgebildet.

WOLF-Vorteile:

- ☑ vielfältige Ausbildung in verschiedenen Abteilungen
- ☑ Lehrlinge können nach Ende der Ausbildung im Betrieb bleiben
- ☑ Bezahlung 10% über Kollektivvertrag
- ☑ Übernahme der Internatskosten

Interesse geweckt?
Dann schick uns deine Bewerbung oder vereinbare einen Schnuppertermin:
Wolf Systembau GmbH
Hr. Martin Grill-Kiefer, Tel.: 07615/300-305
Fischerbühel 1, 4644 Scharnstein
martin.grill-kiefer@wolfsystem.at



Ihre Beraterin

Tips

Judith Franz
Verkauf

Theatergasse 4
4810 Gmunden
Tel.: 07612 / 63450-11
Mobil: 0664 / 815 77 65
Fax: 07612 / 63450-20
j.franz@tips.at



Willst du auf eigenen
Beinen stehen?

**LEBE DEIN
TALENT**

DIE LEHRE.

www.die-lehre.at



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH



Abenteuer Energiezukunft: Eine Lehre voller Power.

Bewirb dich und mach Karriere!

Lust auf eine abwechslungsreiche Lehre? Dann bist du bei der Energie AG genau richtig. Hier stehen dir alle Möglichkeiten offen: von einer erstklassigen Ausbildung bis zu Top-Aufstiegchancen in einem modernen, erfolgreichen Unternehmen. Du bekommst deine Ausbildung in einer der modernsten Lehrwerkstätten und sammelst Praxiserfahrung in den unterschiedlichen Konzern-bereichen. Dort wirst du auch erfahren, wie wichtig uns Teamarbeit und ein ausgezeichnetes Arbeitsklima sind. Die Lehrlingsentschädigung im ersten Lehrjahr beträgt EUR 585,39 im Monat.

Mehr darüber erfährst du unter www.energieag.at

Energie AG Lehrlinge im O-Ton:
Hier geht's zu den whatchado-Videos!



ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

 [.com/wirdenkenanmorgen](https://www.facebook.com/wirdenkenanmorgen)